

Zufriedenheit mit der Polizeiarbeit in Stuttgart: abhängig von der Zahl erfasster Straftaten?

Carmen Söldner

Im Jahr 2021 geben rund 64 Prozent der Stuttgarterinnen und Stuttgarter im Zuge der Stuttgart-Umfrage an, (sehr) zufrieden mit der örtlichen Polizeiarbeit zu sein. Mit Blick auf die einzelnen Stadtbezirke zeigen sich aber deutliche Unterschiede. Am unzufriedensten scheinen die Menschen in Mühlhausen; die höchste Zufriedenheit mit der Arbeit der Polizei zeigt sich in Birkach und Botnang. Aber was erklärt diese Niveauunterschiede zwischen den 23 Stadtbezirken? Hängt die Zufriedenheit mit der Arbeit der Polizei beispielsweise mit den erfassten Straftaten zusammen?

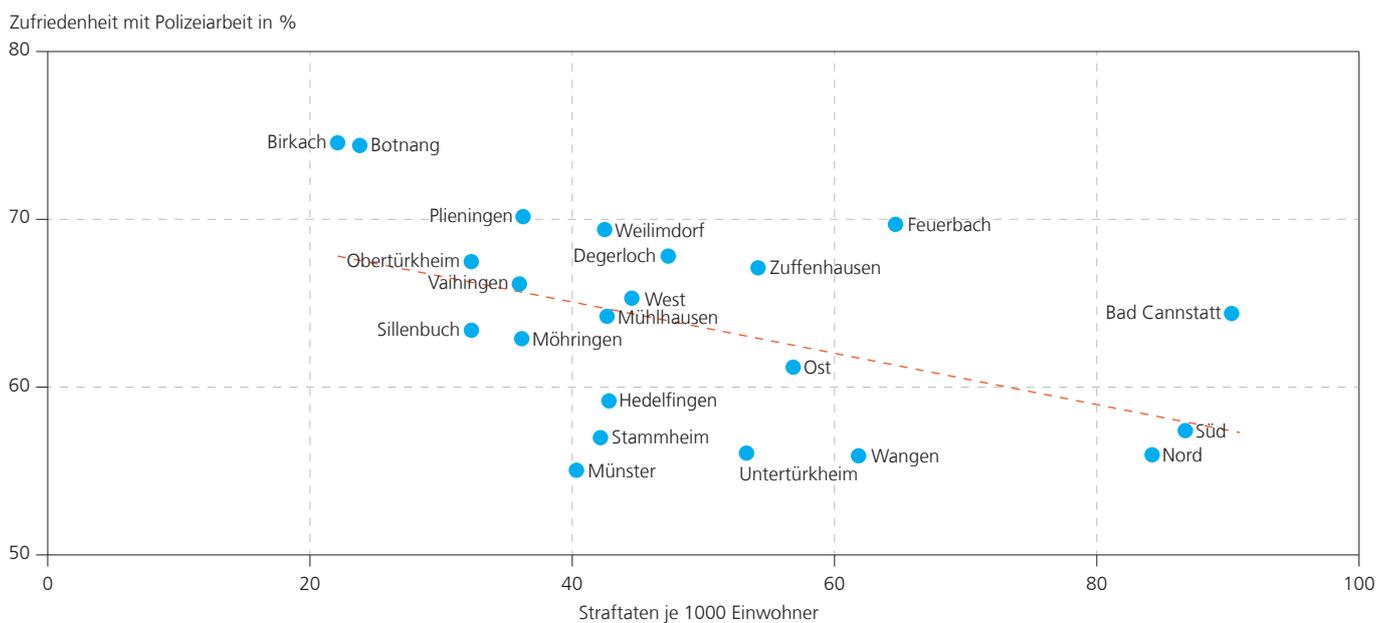
Die aktuelle Grafik gibt hierüber Aufschluss: Im Jahr 2020 wurden in Stuttgart rund 50 000 Straftaten erfasst. In Birkach kommen auf 1000 Einwohner*innen 22,1; in Stuttgart-Mitte 587,2 Straftaten. In Bad Cann-

statt, dem Stadtbezirk mit den zweitmeisten Straftaten, beläuft sich die Anzahl auf 90,3. Damit stellt der Stadtbezirk Mitte einen extremen Ausreißer dar und wird in der grafischen Analyse nicht mit einbezogen. Die Zufriedenheit mit der Polizeiarbeit wird nun den tatsächlich erfassten Straftaten je Stadtbezirk gegenübergestellt. Es zeigt sich, dass die beiden Faktoren negativ, wenn auch eher moderat, korrelieren (vgl. Abbildung). Je höher also die erfassten Straftaten je 1000 Einwohner sind, desto geringer ist die Zufriedenheit mit der Arbeit der Polizei. Diese Beobachtung lässt sich mit Blick auf die Umfragewerte aus dem Jahr 2019 unterstreichen: Während die Straftaten im Vergleichszeitraum (2018 bis 2020) um rund fünf Prozentpunkte gefallen sind, steigt die Zufriedenheit mit der Polizeiarbeit um drei Prozentpunkte (2019 bis 2021).

In Anbetracht der nur moderaten Korrelation (veranschaulicht durch die Abweichungen von der Linie) lässt sich also festhalten, dass sich die Zufriedenheit mit der Polizeiarbeit zwar teilweise, aber nicht vollständig mit der Anzahl der erfassten Straftaten erklären lässt. Offen bleibt, weshalb der Zusammenhang nicht deutlicher ausfällt. Allerdings ist zu bedenken, dass allein das Erfassen einer Straftat Bürger*innen noch nicht zufriedenstellen muss. Schließlich stellen diese mutmaßlich auch den Anspruch, Straftaten aufzuklären und präventiv zu verhindern. Eine weitere mögliche Erklärung wäre, dass die Bürger*innen ihre Zufriedenheit mit der Polizeiarbeit, bedingt durch die mediale Berichterstattung zu Straftaten in Stuttgart, eher auf die Gesamtstadt als auf ihren Stadtbezirk beziehen. Diese These kann hier jedoch nicht abschließend geprüft werden.

103

Abbildung: Straftaten je 1000 Einwohner (ohne Stuttgart-Mitte) und die Zufriedenheit mit der Polizeiarbeit in Prozent



Ohne Stuttgart-Mitte: $R = -.48$ Mit Stuttgart-Mitte: $R = -.34$

Quelle: PKS Polizeipräsidium Stuttgart; Stuttgart-Umfrage 2021

Literaturverzeichnis

Söldner, Carmen (2022): Wer fühlt sich in Stuttgart unsicher? Wahrnehmung und Faktenlage in den Stuttgarter Stadtbezirken. In: Statistik und Informationsmanagement, Jg. 81, Monatsheft 5/2022, S. 110-113.